

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 40 (1964-1965)
Heft: 7

Rubrik: Termine

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Kantonaler Unteroffiziersverband Zürich und Schaffhausen

21. Militär-Skiwettkampf in Hinwil am 17. Januar 1965.

1. Leistungsanforderungen

- 1.1 Laufstrecke von 5–7 Kilometer Horizontaldistanz mit bis ca. 300 Meter Höhendifferenz (Aufstieg und Abfahrt).
- 1.2 Mittragen einer Packung von 10 kg Gewicht inkl. Karabiner und Sturmgewehr.
- 1.3 Ueberwinden von natürlichen und künstlichen Hindernissen.
- 1.4 Schießen mit Karabiner oder Sturmgewehr.
- 1.5 Handgranatenwerfen.

2. Teilnahmeberechtigt

- 2.1 Sämtliche Mitglieder des SUOV.
- 2.2 Alle übrigen Of., UOV., Gefreite und Soldaten der Armee, des Festungswachtkorps, des Grenzwachtkorps und der Polizei.

3. Durchführung des Wettkampfes

- 3.1 Der Lauf wird als Einzel- und Gruppewettkampf in zwei Kategorien durchgeführt: Kat. L: Langlaufski (Ski bis 7,0 cm Breite), Kat. T: Tourenski (Ski über 7,0 cm Breite).
- 3.2 Jede Gruppe besteht aus 3 Mann.
- 3.3 Die 3 Wettkämpfer einer Gruppe sind bei der Anmeldung zu bestimmen. Von der gleichen Sektion, Einheit und politischen Gemeinde können mehrere Gruppen den Wettkampf bestreiten.

4. Zusammenstellung der Gruppen

- 4.1 Gruppen von Sektionen des SUOV.

- 4.2 Gruppen von Einheiten der Armee, des Festungswachtkorps, des Grenzwachtkorps, der Polizei und militärischer Vereine.
- 4.3 Gruppen aus Wehrmännern der gleichen politischen Gemeinde.
- 4.4 Befindet sich in einer Gruppe ein Läufer mit Ski von weniger als 7,0 cm Breite, so wird diese Gruppe in der Kat. Langlauf rangiert.

5. Einsatz

- 5.1 Pro gemeldeten Wettkämpfer Fr. 9.– (Mittagessen inbegriffen).
- 5.2 Gruppeneinsatz Fr. 5.– pro gemeldete Gruppe.
- 5.3 Der Einsatz muß mit gleicher Post wie die Anmeldung auf Postcheckkonto 80–36792 Zürich überwiesen werden.
- 5.4 Von gemeldeten Läufern, die nicht zum Start erscheinen, wird das Startgeld als Unkostenbeitrag zurückbehalten.

6. Anmeldungen

- 6.1 Nur auf offiziellem Anmeldeformular bis 26. Dezember 1964 an: Wm. Hans Leutwyler, Friedhofstr. 1, 8340 Hinwil ZH.

Termine

1965

Januar

10. 14. Nordwestschweizerische Militär-Skiwettkämpfe des UOV Baselland und Skiwettkämpfe der Inf.Rgt. 21 und 22 in Läuelfingen, Langenbruck oder Wasserfallen-Vogelberg.
17. Hinwil: 21. Kant. Militär-Skiwettkampf Zürich und Schaffhausen

Februar

- 6./7. Montreux: Weiße SUT des SUOV

März

- 13./14. Zweisimmen/Lenk: 3. Schweiz. Wintergebirgs-Ski-lauf des UOV Obersimmental.

Abschied

Nun muß ich den Tornister schnallen.
 Leb wohl, du stolze Kompanie!
 Dem Schicksal hat es so gefallen.
 Ich aber find es viel zu früh.
 Bin ich zu alt, mit euch zu streiten?
 Ich hielt doch bis zum Ende Schritt.
 Wollt euch noch manchen Spaß bereiten,
 Mein Herz blieb jung und schlägt noch mit.

Die Zeit hat unser Band zerrissen.
 Komm, reich die Hand mir, Kamerad!
 Daß du und ich uns trennen müssen,
 Mein Gott, es ist doch ewig schad.

Ich möcht noch einmal mit euch
 schreiten,
 Den langen Weg in Reih und Glied,
 Durch all die froh und trüben Zeiten,
 Vom Welschland bis ins Baselbiet.

Durchs Emmental, ins Alpgelände,
 Ins Dörfchen an der Simmenfluh.
 In jedes Nest, bis hier ans Ende.
 Ich hätt' noch einmal Lust dazu.

Den tollsten Krampf hab ich vergessen,
 Des Leutnants Fluch bei Drill und
 Schlauch,
 Den Kohldampf und das Schlangenfressen,
 Die heimwehtrüben Tage auch.

Doch deine Lieder, deine Freuden,
 Du meine liebe Kompanie,
 Wenn ich für immer auch muß scheiden,
 Ich schwöre, die vergeß ich nie.

Ich wünsch dir Glück, du stramme
 Truppe.
 Zwölf Jahre bin ich mitmarschiert.
 Heut eß' ich meine letzte Suppe,
 Geb' Gott, daß sie nicht feldgrau wird.

So zieh ich nun getrost von dannen,
 Halb Herz, halb Schalk, ganz wie ich
 war.

Ihr fröhlichen zweihundert Mannen,
 Bleibt treu und tapfer immerdar.

Ihr ward mit jedem Tag mir lieber.
 Beim Abschied fühl ich erst recht wie.
 Das junge Herz, es läuft mir über.
 Leb wohl, du stolze Kompanie.

H. Mengisen

Die Staaten des Warschauer Paktes, Uniformen und Abzeichen

Von Roland Petitmermet, Münchenbuchsee

355.14 (438)

Polen

Es besteht die allgemeine Wehrpflicht vom 18. bis zum 50. Altersjahr. Der aktive Dienst dauert 24, bei einigen besonderen Waffengattungen, Raketeneinheiten, schwimmende Einheiten der Kriegsmarine, 36 Monate. Im Falle einer Mobilisation oder des Krieges können auch die Frauen zum aktiven Militärdienst berufen werden. Eine Verordnung vom 25. Februar 1948 setzte fest, daß alle Staatsbürger beiderlei Geschlechts nach Vollendung des 16. Jahres sich einer vormilitärischen Ausbildung unterziehen müssen. Die Feldarmee zählt 200 000 Mann in 14 Divisionen, davon sind vier Panzerdivisionen, neun motorisierte Divisionen, eine Fallschirmdivision. Die polnische Armee ist eine mechanisierte und motorisierte Armee. Sie wird fortlaufend modernisiert. «Heute ist sie auch der schwierigsten Kampfaufgabe gewachsen», sagte am 27. Juli 1963 Brigadegene-

ral Urbanowicz, stellvertretender Chef der politischen Zentralverwaltung des Heeres. «Unsere Armee ist eine Armee von Motoren... Man kann also ohne Uebertreibung sagen, daß wir jetzt in jeder Division über wesentlich mehr Motorfahrzeuge verfügen, als wir 1939 in der ganzen Armee besaßen. Heute entfällt auf je fünf Soldaten eine Maschine oder technische Einrichtung, bei den Panzereinheiten auf je 27 Soldaten ein Panzer». Ihre Zahl wird auf 2750 Kampfwagen geschätzt. Es handelt sich um in Lizenz in Polen hergestellte sowjetische T 34 und T 54. Sie sind in jedem Gelände und zu jeder Tages- und Nachtzeit einsatzbereit. Die meisten sind in der Lage, mittels Schnorchel 4 bis 6 m tiefe Wasserhindernisse zu «unterfahren». Die Raketeneinheiten haben die sowjetischen Boden-Luft-Raketen SAM 2. Sie sind in Gürteln um Warschau und um das Industriegebiet von Kattowitz verteilt.